

Zur Einweihung des neuen Filialgebäudes der Ersparniskasse Amt Laupen

Hans A. Michel

Zur Einweihung des neuen Filialgebäudes der Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen in Neuenegg

Auf dem Platz der alten Oele und der durch das Mühlegäßli und den Oeleweg begrenzten Grünfläche steht heute das stattliche Filialgebäude der Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen. Es enthält die Büros der Kasse, die Post, einen Laden sowie eine Arztpraxis und mehrere Wohnungen. Nach den Plänen der Architektin Senta Meyer, Laupen, wurde anfangs Juni 1967 mit dem Bau begonnen, und schon Mitte Juli 1968 konnten die Räumlichkeiten bezogen werden.

Auf den 23. August lud der Verwaltungsrat des Bankinstitutes zur Einweihungsfeier in den «Sternen» ein. Unter den rund hundert Anwesenden begrüßte Präsident Fred Rickli speziell die Behörden der Einwohner- und Dorfgemeinde, die Vertreter der Postdirektion, das Personal, die Architektin, den neuen Filialleiter, die Mieter und Unternehmer. Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Dorfes und des Institutes rief er rückblickend verschiedene Daten in Erinnerung. So wurde 1944 in der damaligen Garage Wolf an der Laupenstraße erstmals ein kleines Agenturbureau eingerichtet. Sieben Jahre später zügelte man an die Austraße in das Haus von alt Gemeindegemeindeführer Hans Lanz, der die Agentur bis zu seinem Tode im Jahre 1953 bediente und nachher von Otto Wüthrich, Mitglied des Verwaltungsrates, abgelöst wurde. Mit der raschen Zunahme der Dorfbevölkerung und der damit verbundenen Erweiterung des Geschäftsverkehrs wuchs auch das Bedürfnis nach eigenen

Lokalitäten. An der Dorfstraße wurde schließlich das Areal mit der alten Oele erworben, diese abgebrochen und das nun mehreren Zwecken dienende Gebäude erstellt.

Den Reigen der Ansprachen und Dankesadressen eröffnete Gemeindepräsident Alfred Herren, indem er die guten Beziehungen besonders hervorhob, dem Verwaltungsrat die Glückwünsche der Behörden übermittelte und als Geschenk eine Wappenscheibe in Aussicht stellte. Als Vertreter der Kreispostdirektion gratulierte Armin Moser, Bern, zum gut gelungenen Werk und dankte für das neue Heim seiner Berufskollegen. Sehr interessant war seine chronologische Darstellung der Entwicklung des Postbetriebes in Neuenegg aus seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Schließlich dankte auch Architektin Senta Meyer für die gute Zusammenarbeit. Als neuer Filialleiter würdigte Notar Robert Bill seine bisherigen Beziehungen zum Institut und stellte seine Mitarbeiter vor. Mit einer humorvollen Deklamation unterstrich Gemeinderat Rudolf Marti, Thörishaus, die betont nette und gemütliche Atmosphäre der Feier.

Der vorangegangene Bericht über das im Dorfzentrum Neueneggs stehende neue Filialgebäude gibt uns auch Gelegenheit, etwas über die Vergangenheit der alten Oele und der Poststelle zu sagen. Für die Zustellung der wichtigsten Daten über das Postwesen möchten wir Direktor Armin Moser aus Bern jedenfalls bestens danken.



*Dorfzentrum Neueneegg
vor Abbruch der alten Oele
(Aufnahme E. Gämman)*

Aus der Geschichte der Poststelle Neueneegg

Der ersten im Jahre 1833 errichteten Postablage stand der damalige Bärenwirt Johann Eymann vor, den der in der Sensebrücke aufgewachsene spätere Lehrer und Historiker Emanuel Lüthi als Raubritter von Neueneegg, kleinen Bankier und großen Wucherer bezeichnet. Briefträger Flühmann mußte die Post dreimal wöchentlich im Dorf und seiner Umgebung – einschließlich Thörishaus – vertragen. Sein Gehalt betrug 112 L. (Livres, alte Franken). Die Nachfolge von Eymann als Wirt und Ablagehalter übernahm dessen Schwiegersohn Samuel Herren mit einer Jahresbesoldung von 56 L. 1856 wurde die Briefträgerstelle aufgehoben, der Zustelldienst Bäresami übertragen und seine Entlohnung auf 200 L. erhöht.

Als 1860 das Bahnteilstück Bern – Düringen eröffnet wurde, begab sich Samuel Herren täglich einmal nach der Station Fla-

matt zur Auswechslung der Post, welche er im Dorfe Neueneegg nun jeden Tag einmal und in den Außenbezirken wöchentlich viermal vertragen mußte. Dabei stieg sein Lohn auf 500 L.

1861 kam es zur Errichtung eines 2–3-plätziges Pferdepostkurses Laupen–Flamatt mit folgendem Fahrplan:

7.00	11.30	ab	Laupen	an	9.50	16.35
8.10	12.40	an	Flamatt	ab	8.40	15.25

Nach der Eröffnung des durchgehenden Bahnverkehrs Bern–Lausanne im Jahre 1862 und der Aufwertung der Ablage zum Büro dritter Klasse wurde der Ablagehalter 1865 zum Posthalter ernannt und zwei Jahre später der Zustellbezirk Thörishaus von Neueneegg getrennt. Ab 1871 mußte die Post im ganzen Bezirk täglich einmal zugestellt werden.

1879 demissionierte Posthalter Herren. Sein Nachfolger, Bendicht Wyssmann, versah das Amt aber nur ein Jahr. Nun wurde



Die neue Post in Neueneegg

